

Die beste Apffel-Zweigstöck zu den Gesländer-oder Buschbäumen/sind die Paradeiß- Apffelstöck / welche nur wenig Holz schießen/ und geschwind/ auch viel Früchte bringen. Solche Pflanzstöcklein kömen von denen Würzlingen / so an solchen Bäumen vom boden aufschießen / gleich wie die Kwittern-Würzlinge/ von welchen ich hernach reden wil.

Der Zwerg- Apffelbaum ist eine andere Gattung/ die dem Paradeiß- Apffelbaum gar nahe herbei kömt/ und auch vom Boden aufschießt/ oder gegrubet wird. Seine Pflanz sollen nichts/ weil er gar zu viel Holz schießt/ und nicht Busch-weise kan gepflanzt/ und behalten werden.

Wann man Birnbeum zweigen wil/ die an die Maur- oder Weggeländere / oder aber Buschweise gepflanzt werden sollen/ sind die Kwitternstöck die beste/ weil sie von Natur keinen dicken/ oder groben stam bekommen / und wol können niedrig behalten werden. Die von den Kernen aufgekömme Wildfänge sind darzu nicht so dienlich; dann sie steigen von Natur zu hoch; und wann man sie durch Benehmung etliche

liche